

142. Kaiser Karl der Große.

(Er lebte 742—814 nach Christo.)

Unter den deutschen Völkerschaften waren die Franken vor allen mächtig geworden. Anfangs wohnten sie am Niederrhein; dann aber zogen viele von ihnen über den Rhein hinüber, in das Land der Gallier, das nach ihnen Frankreich genannt wurde. Dort wurden sie mit dem Christenthum bekannt, und im Jahr 496 ließ sich ihr König Chlodwig (Ludwig) zugleich mit 3000 seiner Krieger taufen. In diesem Frankenreiche, das nach und nach seine Grenzen über das heutige Frankreich, Deutschland, Holland, die Schweiz, einen Theil von Italien, Spanien und Ungarn ausgedehnt hatte, herrschte von 768—814 nach Christi Geburt ein gewaltiger König, Namens Karl. Dieser Karl ist einer der wenigen Männer, denen man den Beinamen der Große mit Recht beigelegt hat.

Er war nach dem Bericht seines Geheimschreibers Eginhard von starkem, vollem Wuchse und maß sieben seiner Fußlängen. Er besaß eine außerordentliche Stärke. Einen völlig geharnischten Mann konnte er in die Höhe heben und eine Zeit lang schwebend halten. — Die Gestalt Karls war voll hoher Würde. Nur an großen Festen, oder wenn er Gesandte empfing, trug er einen golddurchwirkten Rock, Schuhe mit Edelsteinen, am Mantel goldene Haften, eine köstliche Krone auf dem Haupt und ein Schwert mit Edelsteinen besetzt an der Seite. Gewöhnlich aber unterschied er sich in der Kleidung wenig von dem Aermsten im Volke. Die ausländische Kleidung war ihm verhaßt; am liebsten aber ging er in Kleidern, die ihm seine eigenen Töchter gewoben hatten.

Bei Tisch hatte er den Brauch eingeführt, aus guten Büchern vorlesen zu lassen, vor allem aus des heiligen Augustinus trefflicher Schrift von der Stadt Gottes, einem Werke, das Karl ganz vorzüglich liebte. Er redete mehrere Sprachen mit großer Fertigkeit, konnte schreiben, was damals etwas sehr Seltenes war, dichtete Kirchengesänge, ja er trug sich sogar mit dem Gedanken an eine deutsche Sprachlehre und sammelte die alten Heldenlieder des deutschen Volkes.

Besonnen und kräftig sicherte, erweiterte und ordnete er seine Länder, die sich vom Ebro (in Spanien) bis zur Raab (in Ungarn), von der Eider (in Dänemark) bis zur Tiber (in Italien) ausdehnten.